



# Steiner Anzeiger

**GROSSAUFLAGE**

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK  
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

33. Jahrgang, Nummer 46, 26. November 2024

Einzelpreis: Fr. 2.50, erscheint immer dienstags

### Umzug

Die traditionsreiche Drogerie an der Steiner Oberstadt zieht nach Wagenhausen um. **Seite 3**

### Steuersenkung

Die Gemeindeversammlung von Hemishofen senkt den Steuerfuss um sieben Prozent. **Seite 5**

### Kochpiraten

Im Steiner Chlosterhof soll bald auch die Küche für die Kursschiffe einziehen. **Seite 7**

**HUMOR IST...** SKILLCOURT®

...WENN DER STIRNLAPPEN KORREKT ARBEITET.

Trainiere jetzt auch deine kognitiven Fähigkeiten! Ab Januar 2025 gibt es den Skillcourt im rhytraining!

rhytraining.ch rhytraining physio & fitness  
A1558789

### Wohnen im Alter

Mit einer Anlaufstelle will Stein am Rhein das selbstbestimmte Leben ermöglichen. **Seite 11**



Erster Schnee auf Kris Martins «Altar» in der Stadtwiese beim Espi in Stein am Rhein. Bild: Jeannette Vogel

## Cyberangriff auf Gemeindeseiten

**SCHAFFHAUSEN** Zahlreiche Webseiten von Gemeinden waren am Wahlsonntag nicht erreichbar. Auch mehrere Ortschaften im Kanton Schaffhausen waren von den DDoS-Angriffen (Denial of Service) betroffen.

Die Internetauftritte von Neunkirch, Stein am Rhein und Buchberg waren über mehrere Stunden offline. Auch in anderen Kantonen waren die von Backslash in Frauenfeld verwalteten Webseiten nicht erreichbar. Das vorwiegend in der Ostschweiz tätige Unternehmen hat sich auf Angebote für Gemeinden spezialisiert. Die Übermittlung der Wahl- und Abstimmungsresultate an die Staatskanzlei und die Medien war davon jedoch nicht betroffen. Auch am Montag gab es von Backslash keine Mitteilung zum Vorfall. (r.)

## Neue Köpfe im Steiner Einwohnerrat

Die Arbeitsgemeinschaft Pro Stein gewinnt zwei Sitze auf Kosten der Grünliberalen und der Sozialdemokraten. Auch in der Gemeinde Buch wurde an diesem Wochenende gewählt. Wahlergebnisse auf Seite 2.

ANZEIGE

**Bad- und Küchenrenovationen**

**M. Salinas-Bau GmbH**  
8261 Hemishofen • 079 784 34 49  
www.salinas-bau.ch

Wir bewegen die Region

**Steinemann**  
052 635 35 35  
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

**052 643 33 33**

**Ring-Taxi.ch**

AutoWaschZentrum.ch Ring Park A1554801

**FRISCH MACHEN**

Ihr Baumeister-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.  
Tel. 052 644 04 40  
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com  
A1557248

**scheffmacher**

**Landtechnik-Müller.ch**  
8225 Siblingen, 052 682 18 70

**AGRAMA Bern**  
Halle 16 Stand F02

-> Carfahrt, mehr dazu unter [muellersiblingen.ch](http://muellersiblingen.ch)

A1598066



«Steiner Anzeiger», Postfach 1275, 8201 Schaffhausen, Telefon 052 633 31 11  
Fax 052 633 34 02 **Redaktion:** E-Mail [berichte@steineranzeiger.ch](mailto:berichte@steineranzeiger.ch)  
**Anzeigen:** E-Mail [anzeigenservice@steineranzeiger.ch](mailto:anzeigenservice@steineranzeiger.ch) **Abonnement:**  
E-Mail [aboservice@steineranzeiger.ch](mailto:aboservice@steineranzeiger.ch) **Online:** [www.steineranzeiger.ch](http://www.steineranzeiger.ch)

## Pro Stein verdoppelt ihren Sitzanteil

**STEIN AM RHEIN** Die Arbeitsgemeinschaft Pro Stein geht als klare Gewinnerin aus den Einwohnerratswahlen hervor. Zusätzlich zu den zwei Bisherigen, Carolina Bächli und Claudio Götz, der im Übrigen die meisten Stimmen erhielt, wurden auch ihre beiden neuen Kandidaten gewählt: Es sind dies Niels Müller und Rafael Aragon.

Auch die SVP stellte zwei zusätzliche Kandidaten auf. Ihr blieb ein Sitzgewinn jedoch vergönnt: Roger Geier erreichte zwar das absolute Mehr, fiel aber als Überzähliger aus. Von der SVP wurde auch Marco Sauter nicht gewählt. Damit behält die SVP ihre bisherigen Sitze im Einwohnerrat: Ruth Metzger, David Böhni und Daniel Ochsner wurden klar bestätigt.

Einen Sitz weniger haben die GLP und die SP. Nach dem Rücktritt seines Parteikollegen Christoph Stamm trat der Grünliberale Beat Leu alleine wieder an. Die SP-Fraktion, die im Einwohnerrat fünf Sitze hält, stellte nur vier Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl: Waltraud Zepf Getto (bisher), Peter Keller und die beiden parteilosen Anton Adam und Simon Good-Ehrensperger.

Die FDP konnte nach der Wahl von Roman Suter in den Stadtrat ihre beiden Sitze im Einwohnerrat mit Werner Käser (bisher) und Marco Suter verteidigen. Auch die parteilose Nicole Lang wird dem

neu gewählten Einwohnerrat angehören. Der parteilose Stefano Pasa schaffte die Wahl dagegen nicht.

### Reaktion der Parteien

Im Namen der Arbeitsgemeinschaft Pro Stein bedankt sich Markus Oderholz bei den Wählerinnen und Wählern «herzlich für dieses übertragene Wahlergebnis!» In der Medienmitteilung wertet er dieses als ein klares Zeichen für das Vertrauen und eine Verpflichtung: «Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft der Stadt Stein am Rhein gestalten – für eine Politik, die Transparenz und Verantwortung lebt.»

Auch die SP freut sich, wieder Fraktionsgrösse erreicht zu haben und sich weiterhin «motiviert und engagiert für ein lebenswertes Städtli einsetzen zu können», schreibt sie in ihrer Mitteilung.

Die SVP bedankt sich ebenfalls und sichert zu, dass sich ihre Einwohnerräte «gewissenhaft für die Anliegen unserer Einwohner einsetzen werden».

Erfreulicherweise seien ihre beide Kandidaten gewählt worden, schreibt die FDP und verspricht, sich nach Kräften für Stein am Rhein einzusetzen.

So auch Nicole Lang, sie bedankt sich für die Unterstützung: «Dieses Wahlergebnis ist ein grosser Ansporn für mich, mich weiterhin mit voller Energie für Stein am Rhein einzusetzen.» (jmr)

## Wahlergebnisse von Buch

**BUCH** Der vierte, noch vakante Sitz im Gemeinderat geht an Daniel Schwarzentrub. Er wurde am zweiten Wahlgang vom Sonntag mit 86 Stimmen gewählt. Timothée Ruh erhielt zehn Stimmen, das absolute Mehr lag bei 53 Stimmen.

Weil sich Daniel Schwarzentrub erst im zweiten Wahlgang für eine Kandidatur in den Gemeinderat zur Verfügung stellte, lehnte er seine am 22. September erfolgte Wiederwahl in die Rechnungsprüfungskommission ab. Dadurch wurde für die Rechnungsprüfungskommission eine Nachwahl nötig. Gewählt wurde Vivien Schwarzentrub mit 91 Stimmen. (jmr)



Die Drogerie und Kolonialhandlung Merz um 1900.

Bild: Stadtarchiv Stein am Rhein

## Drogerie an der Oberstadt zieht um

Die Drogerie Merz wurde 1886 gegründet. Im selben Haus in der Oberstadt, wo sie noch wenige Tage zu finden ist. Das Geschäft zieht am 6. Dezember nach Wagenhausen in den Volg-Neubau.

**STEIN AM RHEIN** Regula Hottiger-Merz' Urgrossvater war der Gründer der Kolonialwarenhandlung und Drogerie. Es wurde vieles offen verkauft: Gewürze, Salz, Kaffeebohnen, Mehl und anderes. Eine Eintragung im Handelsregister erfolgte 1925 von Regula Hottigers Grossvater Hermann Merz. 1946 übernahm Werner Merz, der Vater von Regula, das elterliche Geschäft. Regula Hottiger-Merz machte eine Drogistenlehre.

«Es war mein eigener Wunsch, Drogistin zu werden», bekräftigt sie im Gespräch. «Es ging nicht etwa darum, dass ich das Geschäft hätte übernehmen müssen: Ich mag den Kontakt mit den Menschen, ich berate gerne Kunden und schätze die Vielseitigkeit des Berufs.» Zu ihrer Zeit sei das Angebot breiter gewesen: Viele Arzneien, Mittel zum Einreiben oder Tinkturenmischungen wurden in der Drogerie zubereitet. Daneben wurden auch Farben und Lacke, Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Gartendünger und Pflanzenschutzmittel, die man heute in einer Drogerie nicht mehr findet, verkauft. Bis in die 90er-Jahre gehörte auch Alkohol

(Schnaps, Kirsch und Wein) zum Angebot. Mit dem Aufkommen der Supermärkte entfielen diese Einkommensmöglichkeiten innerhalb kurzer Zeit, sagt Urs Hottiger. Um die Umsatzeinbussen zu kompensieren, mussten in der Drogerie neue Geschäftsfelder etabliert werden: «Was wir heute unter Drogerien verstehen, hat nicht mehr viel gemeinsam mit den Drogerien von früher. Es fand eine generelle Spezialisierung hin zu Gesundheitsfachleuten statt.»

Kennengelernt haben sich Regula und Urs Hottiger in den frühen 80er-Jahren an der Meisterschule in Neuenburg, wo sie das eidgenössische Drogisten-Diplom abschlossen. Urs Hottiger ist in Kloten aufgewachsen. Im Unterschied zu seiner späteren Ehefrau war er nicht in eine Drogistenfamilie hineingeboren worden, und der Wunsch, diesen Beruf auszuwählen, kam nicht auf eine selbstverständliche Weise: «Nach einer Schnupperlehre fand ich die Berufsrichtung zwar spannend, es reichte mir aber nicht ganz.» Die entscheidende Wende kam bei seinem ersten Arbeitgeber nach der Lehre. «Er hatte ein gros-

### STEIN AM RHEIN

#### Einwohnerrat

Claudio Götz (Pro Stein)	675
Ruth Metzger (SVP)	655
Niels Müller (Pro Stein)	648
Carolina Bächli (Pro Stein)	631
Daniel Ochsner (SVP)	631
Simone Good (parteilos)	609
David Böhni (SVP)	594
Waltraud Zepf Getto (SP)	589
Nicole Lang (parteilos)	588
Werner Käser (FDP)	527
Rafael Aragon (Pro Stein)	505
Peter Keller (SP)	491
Beat Leu (GLP)	488
Anton Adam (parteilos)	482
Marco Suter (FDP)	429
Roger Geier (SVP)	413
Marco Sauter (SVP)	346
Stefano Pasa (parteilos)	301
Vereinzelte	796



Aufnahme aus den 80ern – von links: Werner Merz, Regula und Urs Hottiger. Bild: Stadtarchiv Stein am Rhein

ses Wissen der Naturheilkunde, das er seinen Mitarbeitern und in der Kundenberatung weitergab», erinnert sich Urs Hottiger.

#### Der Generationenwechsel

Mitte der 80er-Jahre kam der Zeitpunkt, als Werner Merz die Nachfolge der Drogerie in Stein am Rhein ansprach. Regula und Urs Hottiger hatten nach Absolvierung der Drogistenfachschule einige Jahre in verschiedenen Drogerien als Geschäftsführer gearbeitet und waren deshalb gerüstet für die selbstständige Führung der Drogerie in Stein am Rhein. Urs Hottiger erinnert sich an die «fantastische Einstellung seines Schwiegervaters, der auf mich keinen Druck ausübte, sondern uns anbot, nach der Übernahme während einer Übergangszeit weiter im Geschäft mitzuhelfen». Eine Situation, die für das

junge Paar stimmte: Regula Hottiger wollte Teilzeit arbeiten, um Zeit für die Kinder zu haben. Urs Hottiger konnte sich frei machen für einen «Papi-Tag».

Im Jahr 2003 wurde im Volg Oberstammheim eine Filiale der Drogerie als «Shop im Shop» eröffnet. Regula Hottiger-Merz arbeitete dort als Geschäftsführerin. In der Zwischenzeit hatte sich Urs Hottiger zum Naturheilpraktiker ausgebildet und behandelte die Rat suchenden Menschen in seiner eigenen Praxis.

«Die Drogerie befand sich in einem steten Wandel», meint Urs Hottiger im Rückblick. «Wir wurden zu einer Anlaufstelle für natürliche Behandlungsmethoden und Komplementärmedizin.» Es fiel ihm nicht besonders schwer, sich neu zu orientieren. «Das Thema interessiert mich persönlich, und mit dem neuen Wissen ist auch die Begeisterung weiter gewachsen.» Es gehe nicht nur darum, Symptome zu bekämpfen, sondern um einen ganzheitlichen Blick. «Die Menschen teilten mir ihre Beschwerden und Probleme mit. Ein Vertrauensbeweis, der mir viel bedeutete und mich auch belastete, als Zeit wurde, uns um unsere eigene Nachfolge zu kümmern.» Die Kinder wollten die Betriebe nicht übernehmen.

#### Verkauf an Drogovita

Auf Januar 2021 wurde die Drogovita mit dem Kauf der Drogerie in Stein am Rhein und der Filiale in Oberstammheim neue Besitzerin. «Die Übernahme war ein Glücksfall

und eine grosse Erleichterung», sagt Urs Hottiger, der sich auch im Steiner Gewerbeverein engagiert hatte und dessen Präsident er zeitweilig war. In diese Zeit fiel der Start der Märlistadt und die Gewerbeausstellung in der Mehrzweckhalle. «Stein am Rhein hat sich in den über 30 Jahren unseres Wirkens sehr verändert: Es gibt heute nur noch wenige Geschäfte mit Produkten für den täglichen Bedarf im Städtli. Das Onlineshopping und die vielen grossen Einkaufszentren haben das Kundenverhalten unwiderruflich verändert.»

«Eine Liquidation der Drogerie wäre für mich ein Albtraum gewesen», sagt Urs Hottiger. «Ich hätte das Gefühl gehabt, unsere Kundschaft im Stich gelassen und das uns entgegengebrachte Vertrauen enttäuscht zu haben.» Dass die Filiale nun nach Wagenhausen zieht, betrachtet er als Teil eines Trends. Auch die Migros habe den Wechsel des Standorts auf die andere Seite vollzogen. «Wenn wir uns die Bautätigkeit im südlichen Teil von Stein am Rhein anschauen, ist das keine Überraschung: Es wohnen dort bald mehr Leute als in der Altstadt und darum herum.»

Dennoch blickt er mit Zuversicht in die Zukunft und ist überzeugt, dass sich immer Berufsleute mit guten Ideen finden werden, die mit der Entwicklung Schritt halten können. Mittlerweile geniessen Regula und Urs Hottiger ihre freie Zeit mit ausgedehnten Wanderungen, Velotouren und ihren beiden Enkelinnen.

Jean-Marc Rossi



#### Drogerie zieht nach Wagenhausen um

**STEIN AM RHEIN** Anfang Dezember zieht die Drogerie von der Steiner Oberstadt an die Hauptstrasse in Wagenhausen. Das Verkaufslokal wird in der neuen Volg-Filiale eingerichtet, die nach dem Umbau am 6. Dezember wiedereröffnet wird.

«Die ebenerdigen Räumlichkeiten erlauben eine effizientere Abwicklung», sagt Alena Senn, seit Ende 2023 Geschäftsführerin der «Drogerie am Rhy». Das Ostschweizer Unternehmen Drogovita mit Sitz in Lütisburg betreibt 14 Standorte. 2021 übernahm es die Filiale in Stein am Rhein, bis dahin ein Familienbetrieb. «Drogovita pflegt eine langjährige und bewährte Partnerschaft mit Volg», laut Alena Senn ein weiterer Grund für den Umzug auf die andere Rheinseite. Es gab schon ein paar Stimmen, die den Wegzug der traditionell im Städtchen verankerten Drogerie bedauerten. «Ich erhielt aber mehrheitlich positive Rückmeldungen. Am neuen Standort stehen Parkplätze direkt vor dem Haus der Kundschaft zur Verfügung, auf diese Weise lässt sich der Einkauf in der Drogerie mit weiteren Besorgungen verbinden. «Wir werden weiterhin unsere Hausspezialitäten anbieten, das breite Angebot an Spagyrik-Produkten sowie Nachfüllungen für bestimmte Produkte.» Selbstverständlich würden alle Mitarbeiterinnen auch am neuen Ort beschäftigt.

Die Drogerie bleibt während des Umzugs nur an einem einzigen Tag geschlossen, Donnerstag, 5. Dezember

Bild und Text: jmr



Regula und Urs Hottiger. Bild: jmr

## Kirchendaten

### Evang. reformierte Kirchgemeinden

Kirchgemeinde Burg A160077

**Mittwoch, 27. November**

20.00 Probe Burg Singer Kirche Burg

**Donnerstag, 28. November**

14.00–18.00 Kranzen im KGH Burg für den Basar.

Anmeldung: Sekretariat,  
nadinefurger@ref-sh.ch

17.30 Roundabout im KGH

**Freitag, 29. November**

6.15 Morgengebet

**Samstag, 30. November**

10.00–16.00 Uhr Weihnachtsbasar im KGH Burg  
mit Kafi-Stube und Mittagessen, Verkauf.

11.00 Theater der 6. Klässler. 14.00 Uhr

Auftritt der River Voices in der Kirche.

19.00 Kirchenkonzert der MG Eschenz und der

MG Diessenhofen mit Einstimmung in  
den Advent mit Pfarrer Beat Junger in der  
Kirche Burg.

**Sonntag, 1. Dezember**

9.45 Gottesdienst zum 1. Advent in der Stadt-  
kirche Stein am Rhein, Mitwirkung des  
Steiner Kammerensembles,  
Pfarrerin Regula Reichert.

11.00 Matinee des Steiner Kammerensembles  
in der Stadtkirche

[www.evang-burg.ch](http://www.evang-burg.ch)

### Kirchgemeinde

Stein am Rhein – Hemishofen A1600467

**Sonntag, 1. Dezember**

9.45 Gottesdienst mit Musik am 1. Advent,  
Stadtkirche, Pfarrerin Regula Reichert,  
Musikalische Begleitung:  
Steiner Kammerensemble

11.15 Kleine Matinée «Adventliche Klänge mit  
Harfe, Flöte und Streichinstrumenten»;  
Solist/innen: Steiner Kammerensemble,  
Leitung: Roland Müller

**Dienstag, 3. Dezember**

10.00 Kindersingen in der Stadtkirche. Zusam-  
men mit einer erwachsenen Bezugsperson  
lernen die Kleinen (0–4 Jahre), einfache  
Lieder, Melodien und Rhythmen kennen.

15.15 Sonntagsschule, Mesmerhuus

**Amtswochenvertretungen:**

Pfarrerehepaar Corinna und Beat Junger,  
052 741 22 27



[www.kath-amseeundrhy.ch](http://www.kath-amseeundrhy.ch)

A1597793

**Samstag, 30. November**

18.00 Eucharistiefeier, PARADIES

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,  
ESCHENZ

**Sonntag, 1. Dezember**

9.00 Eucharistiefeier, KLINGENZELL

9.00 Eucharistiefeier, RAMSEN

10.30 Ökumenischer Gottesdienst, BASADINGEN

11.00 Ökum. Gottesdienst, reformierte Kirche,  
MAMMERN

### Evangelische Freikirchen

**Viva Kirche Stein am Rhein**

**Sonntag, 1. Dezember**

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl,  
parallel Kigo und Kinderhüte

Weitere Infos auf unserer Homepage:

[www.vivakirche-steinamrhein.ch](http://www.vivakirche-steinamrhein.ch)

A1602140



Schulen Stein am Rhein

Stein am Rhein liegt malerisch gelegen am Übergang des Untersees in den Rhein. Das mittelalterliche Städtchen, die nahe gelegenen Rebberge und die Nähe zum Wasser verleihen dem Ort ein ganz besonderes, inspirierendes Ambiente.

Wir suchen per 1. Februar 2025 eine

## Schulische Heilpädagogin oder Schulischer Heilpädagoge für den Zyklus 1 (50 – 80 %)

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf [www.steinamrhein.ch](http://www.steinamrhein.ch).

A1598496

Es lohnt sich:

# Mehr Moos für Ihr Sparkonto TOP

10%

- Zinssatz **garantiert** bis 31. März 2025
- **Kurzfristige** Rückzugsmöglichkeit: nur 6 Monate
- **Kostenlose** Kontoführung

\* bis CHF 100'000.– Einlage, darüber 0,8%

Seit 1863 die erste Bank im Weinland.



Leihkasse Stammheim



8477 Oberstammheim | Tel. 052 744 00 60 | [www.leihkasse-stammheim.ch](http://www.leihkasse-stammheim.ch)

A1561795

**Steinerli** gibt's nicht nur  
an Weihnachten! Ihre traditionelle  
Schoggispezialität.

Ein ideales Mitbringsel für jede Gelegenheit.  
Erhältlich in den Bäckereien Walz, Marty  
und Leckerbiss in der Schoggibox und beim  
Produzenten Lengwiler.

A1599827

Tel. 079 832 12 96, 079 822 05 06

**Jetzt Jahresabo  
bestellen für  
94 Franken**

Telefon: +41 52 633 33 66  
aboservice@steineranzeiger.ch



**Steiner  
Anzeiger**

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK  
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

A1553124



Will Investitionen nicht auf Vorrat finanzieren: Thomas Götz.



Findet mit seinem Antrag Zustimmung: Matthias Tanner.



Letzte Versammlung als Gemeinderätin: Linda Stoll. Bilder: jmr

## Hemishofen senkt den Steuerfuss

Mit knapper Mehrheit stimmt die Gemeindeversammlung dem Antrag einer Steuersenkung von sieben Prozent zu.

**HEMISHOFEN** Trotz einem Verlust von fast 207 000 Franken zeigt sich Finanzreferentin Charlotte Blank an der Gemeindeversammlung vom Dienstag vorsichtig zuversichtlich: «Wir präsentieren ein ausgewogenes Budget.» Als Grund für den Aufwandüberschuss nennt sie zurückgehende Steuereinnahmen. Dagegen bewegten sich die moderat steigenden Ausgaben im üblichen Rahmen und seien mit den Ergebnissen vergangener Jahre vergleichbar.

Für die kommenden Jahre rechnet Charlotte Blank mit weiter sinkenden Steuererträgen: «Bald gehen die Generationen mittleren Alters in Rente. Weil sie die den höchsten Anteil der Bevölkerung ausmachen, wird das wiederum zu

einer weiteren Minderung der Einnahmen führen.» Um diesen Verlust auszugleichen, müsste Hemishofen «bedeutend mehr Geld einnehmen». Mehr Zuzügerinnen und Zuzüger seien auch keine Lösung, meint Charlotte Blank: «Besonders dann nicht, wenn Familien hierherziehen, die wir vorfinanzieren müssen.» Mit der Zeit würde der Verlust dem zweckfreien Eigenkapital entnommen werden müssen und somit an den Ressourcen der Gemeinde zehren. Weil im Finanzplan weitere Investitionen vorgesehen sind, sieht sie keinen Spielraum für Steuersenkungen, die sehr bald zu einer erneuten Erhöhung des Steuerfusses führen würden. Sie beantragt daher, den Steuerfuss von 96 Prozent beizubehalten.

### Antrag auf Steuersenkung

Dieser Interpretation kann Matthias Tanner nicht folgen, und er stellt den Antrag, separat über Budget und den Steuerfuss abzustimmen, den er um sieben Prozent senken lassen möchte. In der Vergangenheit seien wiederholt mehr Steuereinnahmen geflossen als erwartet: «Jahr für Jahr sind unsere Mittel angestiegen.» Eine vorsichtige Budgetierung sei aus Sicht des Finanzreferats zwar verständlich, sagt Matthias Tanner, «mittelfristig muss eine Erfolgsrechnung ausgeglichen sein. Alle unseren anstehenden Investitionen sind ge-

deckt.»

Eine Steuersenkung von sieben Prozent könne Hemishofen ohne Weiteres verantworten, statt weiter «wie ein Eichhörnchen einen Vorrat zu öffnen».

Dieser Sicht schliesst sich Thomas Götz an: «Die Einnahmen werden sukzessiv zu tief eingeschätzt. Sogar mit der Steuersenkung hätten wir immer noch Mehreinnahmen. Wir häufen Geld an.» Er wolle nicht zukünftige Investitionen vorfinanzieren: «In den letzten zwei Jahren haben wir 1,2 Millionen zu viel Steuern eingenommen.»

Während das Budget einstimmig angenommen wird, entscheiden sich 25 von 42 anwesenden Stimmbürgerinnen und -bürgern für den Steuerfuss von 89 Prozent.

Demnach erhöht sich der Aufwandüberschuss um etwa 100 000 Franken auf 310 000 Franken, wie Charlotte Blank nach der Versammlung präzisiert.

### Wahlen und Verabschiedungen

Anschliessend führt Gemeindepräsident Giorgio Calligaro durch die Traktandenliste und die Wahlen von Behördenmitgliedern für die Legislaturperiode 2025–2028.

In die Rechnungsprüfungskommission werden André Geiger bestätigt und Sybille Stettler neu gewählt. Auch die Stimmenzählerin und der Stimmenzähler werden in ihrem Amt bestätigt: Monika Calligaro und Volker Esterhammer und ihre Stellvertretungen Brigitta Bodmer und Heinz Morgenegg.

Mit einem Geschenk und einem kräftigen Applaus werden verabschiedet die beiden Schulbehördenmitglieder Linda Mulder und Sandra Manser sowie Evelyne Geiger, Hauswartin der Turnhalle.

Zum Abschied nach 15 Jahren in der Rechnungsprüfungskommission und davor acht Jahren im Ge-

meinderat richtet Fritz Schürch ein paar Abschiedsworte an die Versammlung. «Die Wahl in den Gemeinderat war für mich eine Schule des Lebens, eine, die man sonst nirgends besuchen kann», sagte er und erläuterte, wie anspruchsvoll die Arbeit im Gemeinderat mittlerweile geworden sei. Auch sei ihm aufgefallen, wie in den letzten 25 Jahren der Umgangston rauer geworden sei: «Bei Kritik geht es heute nicht mehr um die Sache, sondern es werden Personen gezielt angefeindet.» In dieser Beziehung müsse sich etwas ändern, weil diese Art von Umgang untereinander die Suche von geeigneten Kandidierenden erschwere.

Zuletzt wird Linda Stoll verabschiedet, die nach acht Jahren im Gemeinderat nicht mehr für eine weitere Amtsperiode angetreten war. Sie macht berufliche Gründe für ihren Entscheid geltend und stimmt ihrem Vorredner zu: «Ich bin recht blauäugig als Gemeinderätin gestartet, habe aber viele Erfahrungen aus dieser Zeit mitgenommen.» Es sei für sie jedoch schwierig geworden, die zeitliche Belastung im Gemeinderat mit der Familie und ihrer beruflichen Auslastung zu vereinbaren.

Jean-Marc Rossi

### Wie weiter auf dem Chroobach?

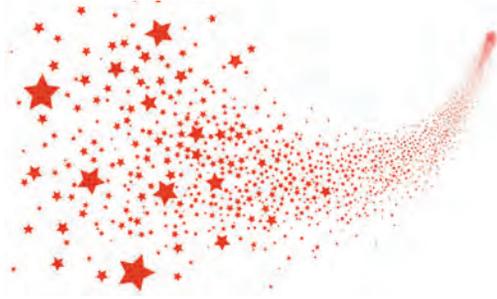
Am 5. November wies das Schaffhauser Obergericht die Beschwerde der Gemeinde Hemishofen zur Verfahrensständigkeit im Planungs- und Bewilligungsprozess ab.

Im Namen der Projektgemeinschaft Chroobach Windenergie begrüsst Patrick Schenk diesen Entscheid. In einer an die Medien verschickten Mitteilung erhofft er sich «Klarheit im Verfahren und eine zeitnahe Behandlung des im Juli eingereichten Baugesuchs.»

An der Gemeindeversammlung vom Dienstag informierte der Gemeindepräsident von Hemishofen, Giorgio Calligaro, über den Gerichtsentscheid. Die weiteren Schritte des Gemeinderats liess er jedoch offen: «Wir werden uns beraten und zu einem späteren Zeitpunkt informieren.» (r.)



Gemeindeämter sind eine Schule fürs Leben: Fritz Schürch.



## Weihnachts- und Neujahrswünsche

Bedanken Sie sich bei Ihren Kunden für die Treue und buchen Sie jetzt.

Grossauflage vom Dienstag, 17. Dezember 2024.



Anzeigenschluss ist am Dienstag, 10. Dezember 2024.

 **Steiner Anzeiger**

Timo Kälin berät Sie gerne.  
Telefon 052 633 32 22  
anzeigerservice@steineranzeiger.ch

A1554836



**Märlistadt™ Stein am Rhein**

# Gemütlichkeit, Stimmung und Freude

04. Dez. 2024 - 02. Jan. 2025  
Jeweils Mittwoch bis Sonntag in der festlich dekorierten Altstadt

- Country & Western Days 28./29. Dez.
- Mittelaltermarkt 13.-15. Dez.
- Märliweg Märlihuus Führungen Karussell Konzerte

Das Märchen 2024  
**König Drosselbart**

Gewerbeverein Stein am Rhein  

Alle Infos unter: [www.maerlistadt.ch](http://www.maerlistadt.ch)

A1599841

## Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimerberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

**Fust** : Küchen  
und es funktioniert. : Badezimmer  
Bauleitung

**Marcel Neidhart, Buch**  
Telefon 079 457 91 67

A1556745

## Ade UKW, Hallo Digitalradio.

Die UKW Radio-Sender der SRG werden per 31.12.2024 definitiv abgeschaltet.

**Wir haben Lösungen!**

**EP:Hagen 3.0**

ElectronicPartner **TV, HiFi, Mobile, PC, WLAN, Telefon**

A1557550



Chirchhofplatz 14, 8260 Stein am Rhein, Tel. 052 741 41 66, [www.ep-hagen.ch](http://www.ep-hagen.ch)

# Essen wie bei der Nonna

Im früheren Hotel Chlosterhof in Stein am Rhein entsteht eine Residenz. Vor zwei Wochen wurde überdies bekannt, dass Renato Blättler und die «Kochpiraten» das Restaurant führen werden.



Besuch auf der Chlosterhof-Baustelle: Renato Blättler.

Bild: jmr

**STEIN AM RHEIN** Der Name («Taverne Emilia») sowie das Konzept stehen für das neue Restaurant fest: «Heutzutage reicht es in der Gastronomie nicht mehr aus, einfach eine Menükarte aufzusetzen, es braucht ein Storytelling.» Als Leitbild schwebt Renato Blättler eine Nonna aus der Emilia-Romagna vor: «Aus dieser Region kommt die am breitesten gefächerte Küche von Italien. Daran orientieren wir uns: Eine hochstehende italienische Küche mit frischen Produkten von lokalen Zulieferern.» Wesentlich ist ihm ebenso der emotionale Faktor: Die Bewohnerinnen und Bewohner im Chlosterhof sind in den meisten Fällen Grosseltern und verbinden mit dieser Identifikationsfigur eigene Erlebnisse und Erinnerungen an die traditionelle Küche. Das Restaurant im Chlosterhof und die Terrasse mit Ausblick auf den Rhein sind zwar öffentlich, sind aber ein Bestandteil des Serviceangebots der Residenz.

## Bordgastronomie wird in Zukunft in Stein am Rhein produziert

«Ein wichtiger Faktor, warum ich zugesagt habe, ist die Lage in Stein am Rhein», ergänzt der Geschäftsführer der «Kochpiraten»: «Für die Bordgastronomie der Kursschiffe der Schweizerischen Schiffsahrtsgesellschaft Untersee und Rhein

(URh) produzieren wir aktuell in Islikon und liefern an Betriebstagen nach Schaffhausen und Kreuzlingen.» Nach einer längeren Suche nach einem Lokal mit einer ausreichend grossen Küche in Stein am Rhein ist Renato Blättler nun fündig geworden: «Wir werden die Produktion nach Stein am Rhein verlagern und hier einen Hub einrichten. Im Chlosterhof werden wir also nicht nur für die Gäste in der Taverne kochen, sondern auch für die Kursschiffe.» Obwohl die Haltezeit der Schiffe in Stein am Rhein kurz bemessen ist, entstünden so wertvolle Synergien, ist Renato Blättler überzeugt: «Wir sind in der Nähe und können flexibel an mehreren Zeitpunkten während eines Tages die Schiffe beliefern, je nach Bedarf an Bord.»

Der Saal im Chlosterhof wird auch weiterhin zur Verfügung stehen für Hochzeiten oder andere Gesellschaften. Auch hier geht Renato Blättler von einem Mehrwert für die Bewohnerinnen und Bewohner im Haus aus: «Wir arbeiten, wo unsere Gäste wohnen!»

## Gastronomie mit einem sozialen Profil

Schon als Viertklässler hatte Renato Blättler den Entschluss geäussert, später einmal Koch zu werden. Ganz zum Erstaunen seiner Eltern,

da sich ihr Sohn bis anhin nicht auffallend für die Zubereitung von Essen interessiert hatte. Nach seiner Lehre und der Hotelfachschule war Renato Blättler in verschiedenen Vier- und Fünf-Sterne-Häusern tätig, bevor er sich im sozialen Bereich engagierte. Er unterrichtete an der Academia Euregion in Romanshorn, die Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Gastronomie anbietet. Er gründete in Amriswil den Lehrbetriebsverbund Wert-Voll, der junge Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in ihrer beruflichen Ausbildung begleitet und ausbildet. Dies in den Bereichen Hauswirtschaft, Betriebsunterhalt, Küche und Restauration. «Ich wollte nicht

nur in einem Schulzimmer unterrichten, sondern Lösungen finden, die sich im praktischen Alltag bewähren», sagt Renato Blättler, der sich vorstellen kann, auch im Chlosterhof Lehrstellen für Menschen mit einer Beeinträchtigung anzubieten. «Aber erst einmal müssen wir Fuss fassen und die Prozesse verinnerlichen, damit auch Bildung entstehen darf. Das wird ein Jahr dauern.»

Die Mannschaft im Umfang von etwa zehn Vollzeitstellen steht in weiten Teilen schon fest. «Wir nehmen aber auch gerne noch Bewerbungen entgegen für Teilzeit oder Vollzeit.» Bis zur Eröffnung an Ostern bleibt nicht mehr viel Zeit, dennoch zeigt sich der umtriebige Thurgauer, der auch das Hotel Greuterhof in Islikon gepachtet hat, gelassen: «Es ist meine sechste Neueröffnung.» *Jean-Marc Rossi*



Die Gewinner Franz Marty (links) und Manuel Villiger. Bilder: zvg

## Preise für Steiner Lebensmittelproduzenten

An dem in Solothurn durchgeführten Qualitätswettbewerb wurde die Metzgerei Villiger aus Stein am Rhein gleich mit fünf Medaillen ausgezeichnet: vier Mal Gold und ein Mal Silber. Insgesamt wurden 914 Erzeugnisse aus Metzgereien aus der ganzen Schweiz an diesem Wettbewerb bewertet.

Dabei konnte sich Villiger Delikatessen mit ihren herausragenden Produkten einen Platz unter den Besten sichern. Die Medaillen sind nicht nur ein Beweis für die hohe Qualität ihrer Produkte, sondern auch eine Anerkennung für die sorgfältige Arbeit und das Engagement von Manuel und Edith Villiger und ihrem ganzen Team. Sie wurden für folgende Produkte ausgezeichnet: Gold für Fleischkäse, Bauernschinken, Steiner Wybrö-

ckli, Schweinsfilet geräuchert und Silber für Steiner Mostbröckli.

Die Bäckerei am Schaubmarkt von Monika und Franz Marty wurde am nationalen Berufswettbewerb Swiss Bakery Trophy in Bulle mit insgesamt acht Medaillen ausgezeichnet. 1461 Erzeugnisse im Rahmen der Messe «Goûts et Terroir» wurden bewertet. Die Steiner Bäckerei wurde ausgezeichnet für: Gold für Steiner UrDinkel Cannabis-Zipfel, Silber für Wilde Baringeli, UrDinkel Macadamia Sable, Flüttes au pistache, Bronze für: UrDinkel Nuss-Stängeli, Mirabellen-Rosmarin-Fruchtaufstrich, UrDinkel Orangen-Zipfel, Gefüllte Amaretti. Die Bäckerei am Schaubmarkt kann sich auch als Schaffhauser Kantonal-Champion feiern lassen. (r.)



# SWISS BAKERY TROPHY 2024

Artisans  
Boulangers  
Confiseurs



**UrDinkel Cannabis Zipfel**



**UrDinkel Flûtes au pistache  
Wilde Baringeli Aufstrich  
UrDinkel Macadamia Sable**



**Gefüllte Amaretti  
UrDinkel Orangen-Zipfel  
Mirabellen Rosmarin Aufstrich  
UrDinkel Nuss-Stängeli**

**Unser Medallenerfolg bei der Swiss Bakery Trophy 2024, widerspiegelt die gelebte Leidenschaft unseres grossartigen, dynamischen Teams!**

**Monika & Franz Marty  
Bäckerei-Konditorei  
Am Schaubmarkt  
Schwarzhorngass 6  
8260 Stein am Rhein**



A11602084

## Stadtmusik Stein am Rhein

*Konzert in der Kirche*

150 Jahre seit 1874



**Sonntag 1. Dez 2024 / 17 Uhr  
Stadtkirche Stein am Rhein**

stadtmusiksteinamrhein.ch

A1800831

# Villiger

DELIKAT- ESSEN

### Festtagsspezialitäten:

- Filet und Schinkli im Teig
- Fleisch-Fondues mit feinen Saucen
- frische Enten, Truten, Gänse, Kaninchen
- zarte, gutgelagerte Edelstücke vom Rind, Kalb und Schwein

### Aus dem eigenen Rauch:

- Nuss-Schinkli, Zungen
- Festtagslyoner
- Schweinefilets, Mostbröckli und Wiibröckli

Wir beraten Sie gerne!

**Chas Graf**  
Exklusive Geschenke  
für Feinschmecker

*Weihnachtszeit  
Fonduezeit  
Raclettezeit*

**METZGEREI | WURSTEREI | CATERING**

Rathausplatz 23 | 8260 Stein am Rhein | Tel. 052 741 21 40  
www.villiger-delikatessen.ch

A1602091



## Adventskonzert

Samstag, 7. Dezember 2024

20.00 Uhr in der Stadtkirche Stein am Rhein

Sopran: Anika Defuns, Maria Catrina Caduff  
Mezzosopran: Cornelia Deplazes, Lisabet Caduff  
Tenor: Claudio Simonet  
Bass: Flurin Caduff, Armin Caduff  
Violine: Christian Barenius  
Klavier: Eric Christen  
Leitung: Armin Caduff

**FREIER EINTRITT**  
Kollekte, Türöffnung 19.30 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung  
der Jakob und Emma Windler-Stiftung  
JAKOB UND EMMA  
WINDLER-STIFTUNG

**STADT STEIN  
AM RHEIN**



Reinerlös zu Gunsten  
Verein Hand-in-Hand  
Stein am Rhein - Hemishofen



A1592651

■ IN EIGENER SACHE



Von links: Die Gewinnerin des Wettbewerbs Gabriela Hansen und die Geschäftsführerin des Restaurants Burg Hohenklingen in Stein am Rhein, Pia Bach-Rasmussen, bei der Übergabe. Bild: jmr

## Gewinnerin des Wettbewerbs

**STEIN AM RHEIN** Die Gewinnerin der Auslosung des jedes Jahr vom «Steiner Anzeiger» durchgeführten Wettbewerbs heisst Gabriela Hansen aus Stein am Rhein. Sie gewinnt einen Gutschein für das Restaurant Burg Hohenklingen im Wert von 200 Franken. Gabriela Hansen ist in Stein am Rhein aufge-

wachsen und führt mit ihrem Sohn Philippe, ihrer Tochter Nadja und weiteren Springerinnen den Reinigungsdienst «Hansens Heimservice». Als regelmässiger Gast im Restaurant Hohenklingen freut sie sich, mit dem Gutschein ein feines Essen mit der Familie zu feiern. Herzliche Gratulation! (r.)

### Papiersammlung und Parkkarten Medienmitteilung der Stadt Stein am Rhein

#### Papiersammlung 2025

Bisher wurde die Papiersammlung in Stein am Rhein von der Orientierungsschule Hopfengarten organisiert. Ab dem Jahr 2025 übernimmt die Pfadi Stein am Rhein diese Aufgabe. Die Papiersammlung wird weiterhin in gewohnter Art und Weise durchgeführt und findet im Jahr 2025 an den folgenden Terminen statt:

- Samstag, 17. Mai 2025
  - Samstag, 8. November 2025
- Die genannten Termine sind ebenfalls im Abfallkalender 2025 vermerkt.

#### Parkkarten ab 2. Dezember 2024 erhältlich

Wie bisher gibt es die Möglichkeit, für festgelegte Zonen, z. B. den Untertor- oder Mühlbach-Parkplatz, eine Parkkarte zu erwerben, die ein uneingeschränktes Parken für die jeweilige Zone erlaubt. Die Jahresparkkarte für alle öffentlichen Parkplätze der Stadt gibt es für 300 Franken. Ab Montag, 2. Dezember 2024, sind die neuen Parkabonnements für das Jahr 2025 bei der Einwohnerkontrolle erhältlich.  
Stadtrat Stein am Rhein

# Heckenpflanzung vor dem grossen Schneefall

Die Interessengemeinschaft Grün und eine dritte Klasse der Primarschule Eschenz setzen sich für einen vielfältigen Lebensraum von Kleinlebewesen und Vögel ein.

**ESCHENZ** Vorerst lauschten die Kinder der Einführung von Jasmin Deck-Allemand, die sich leidenschaftlich für die Natur engagiert und bei der Interessengemeinschaft Grün Eschenz (IGE), immer wieder auf schwindende Lebensräume und bedrohte Tiere hinweist. Einzupflanzen gab es Sträucher wie Sanddorn, Hundsrose, Schwarzdorn, Sal-Weide, Kornelkirsche, Gewöhnliches Pfaffenhütchen und Hopfen.

Ausserdem sollten diverse Stauden, wie Gelbes Windröschen, Wolfsmilch, Brauner Storchschnabel, Wald-Habichtskraut, Pfennigkraut, Salomonssiegel und Schlüsselblumen, Lungenkraut und Wald-veilchen von der gemeinnützigen Stiftung Stift Höfli in Oberstammheim in die Böden gesetzt werden.

Dazu baute unsere Gruppe eine Totholzhecke und eine Wieselburg für Hermeline. Nach dem Mauswiesel ist es das zweitkleinste einheimische Raubtier. Es speist täglich 40 Prozent seines Körpergewichts an Nahrung, dies entspricht ein bis zwei Mäusen. Wühl-, Scher- und Feldmäuse sind seine Hauptnahrung, sehr zur Freude des Landwirts.

Diese Kombination an Strauch- und Staudengruppen sowie Totholzhecke und Wieselburg innerhalb der intensiv genutzten Land-

wirtschaftsflächen bieten ein ökologisch wertvolles Lebensraum- und Landschaftsmosaik.

#### Lebensräume und Rückzugsmöglichkeiten

Jede Tierart hat ihre Bedürfnisse und Anforderungen an einen bestimmten Lebensraum. In unseren ausgeräumten Landwirtschafts- wie auch in Siedlungsräumen sind solche Netzwerke für das Überleben der Arten unerlässlich.

Die Schüler geniessen es offensichtlich, für eine «sinnvolle Sache» selber Hand anzulegen. Es werden Löcher in die harten Böden gegraben, Sträucher und Stauden eingepflanzt, Äste zersägt und aufgeschichtet. Bei der steilen Hanglage gar keine einfache Angelegenheit. Kinder und Erwachsene unterstützen sich gegenseitig.

Nun ist zu hoffen, dass nach diesem Praxistag und dem erneuten Aufgreifen der Thematik Kinder und Erwachsene auch ihre eigenen Gärten tierfreundlicher gestalten und mehr auf Vielfalt setzen. Weitere Anregungen für einen wildtierfreundlichen Garten sollen zum Nachahmen inspirieren. Alle dieser Elemente lassen sich problemlos im eigenen Garten realisieren, damit auch im Siedlungsraum endlich mehr Netzwerke entstehen.

Monika Grutschnig



Eine Aktion von Schulkindern, ihrer Lehrerin Monika Grutschnig, Eltern und weiteren Helferinnen und Helfern aus dem Dorf für die Förderung der Biodiversität am Hang vom Hüttenberg. Bild: zvg



**Steiner**  
Anzeiger

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK  
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

anzeigerservice@steineranzeiger.ch

Tel. 052 633 32 22



© Foto & Text: City Bau- und Verwaltungs AG

zum Projekt



## Tag der offenen Tür

Sa., 30. November 2024, 10 bis 15 Uhr  
Besuchen Sie uns auf der Baustelle und profitieren Sie von attraktiven **Spezialrabatten!**

# Ihr neues Zuhause in Stein am Rhein

## Alte Zollstrasse – 3 Doppel Einfamilienhäuser

An der Alten Zollstrasse in Stein am Rhein bauen wir für Sie 6 moderne 5½ – 6½ Zimmer Einfamilienhäuser auf vier Stockwerken (Ausbaumöglichkeit bis 7.5 Zimmer) – ein Paradies für Familien, Naturverbundene und Entdeckungsfreudige – in vorbildlichem Holzbau, mit hoher Zweckmässigkeit und Charme.

Verantwortungsbewusster Umgang mit Raum und Energie setzt in dieser Wohnsiedlung neue Massstäbe in puncto Wertigkeit, Lebensdauer, Raumangebot und Wohnklima. Sie wollen ein Haarstudio oder Praxis einbauen? Sprechen Sie mit uns über die individuellen Möglichkeiten für Ihr Traumhaus.

Ländlicher Charme in der pittoresken Stadt Stein am Rhein am Bodensee und die etwas erhöhte Lage schaffen Raum für Erholung und Wohnen ganz nach Ihren Bedürfnissen.

Adresse: Alte Zollstrasse 42, 8260 Stein am Rhein



- Tiefe Energiekosten durch Wärmepumpenheizung
- Grosse Zimmer auf 4 Etagen
- 5.5-Zimmer, Ausbaumöglichkeit bis 7.5 Zimmer
- Hochmoderne Holzbauweise
- PV-Anlage optional erhältlich
- Garten mit Sitzplatz und Terrasse
- Grosszügige und helle Räume
- Diverse Optionen für individuelle Bedürfnisse



### Ihr Ansprechpartner

Roger Meier

Büro +41 44 202 01 05

Mobile +41 76 801 74 24

Email [roger.meier@nobilimmo.ch](mailto:roger.meier@nobilimmo.ch)



City Bau- und Verwaltungs AG, Bachstrasse 19, 9008 St. Gallen  
+41 71 544 17 30, [info@citybau.ch](mailto:info@citybau.ch), [www.citybau.ch](http://www.citybau.ch)

[www.altezollstrasse.ch](http://www.altezollstrasse.ch)

# Wohnen im Alter

Die Genossenschaft «Zur Fridau» bietet Alterswohnungen im Stadtzentrum an. Mit Unterstützung durch eine Begleitperson und Zusatzleistungen ermöglicht das Konzept ein selbstbestimmtes Leben im Alter.

**STEIN AM RHEIN** In Stein am Rhein hat der Anteil der Menschen über 65 in den letzten Jahren überdurchschnittlich zugenommen und lag Ende 2023 bei 27,6 Prozent.

Stadträtin Carla Rossi erklärt, dass Stein am Rhein besonders durch seine Schönheit und die Vielzahl an Begegnungsmöglichkeiten für ältere Menschen attraktiv sei: «Die Altstadt, die Rebberge, der Fluss. Ein kleiner Ort, der auf engem Raum viele Begegnungsorte bietet: die Bank unter den Bäumen, die Cafés und Restaurants und die vielen kulturellen Anlässe.»

Aber nicht nur das Umfeld sei entscheidend. «Attraktiv sind unterdessen auch die vielen neu entstandenen altersgerechten und nicht zu grossen Wohnungen, dabei denke ich nicht nur an die Genossenschaftswohnungen in der Fridau. Es gibt hier auch viele Angebote, die die älteren Menschen da-

rin unterstützen, möglichst lange in ihrem eigenen Zuhause zu leben.»

Rossi weist jedoch auch auf die Herausforderungen hin, die mit diesem wachsenden Bedarf einhergehen: «Kapazitätsgrenzen sind zu erwarten, schweizweit, wenn die Babyboomer-Generation ins Alter kommt. Grosse Sorgen macht nicht in erster Linie, dass genügend Zimmer in Pflegeheimen zur Verfügung stehen müssen, sondern dass vor allem intermediäre Angebote – für ältere Menschen, die keine Pflege, sondern Betreuung brauchen – dringend notwendig sind.»

Die Genossenschaft «Zur Fridau» geht auf diesen Bedarf ein und bietet seit September 2024 ein Modell an, das altersgerechtes Wohnen mit individueller Unterstützung kombiniert. Das Konzept verfolgt das Ziel, den Bewohnerinnen und Bewohnern sowohl Freiheit als auch Sicherheit zu ermöglichen.

Dies wird durch eine professionelle Begleitung vor Ort gewährleistet, die den älteren Menschen dabei hilft, ihr Leben eigenständig zu gestalten, gleichzeitig aber auf die notwendigen Hilfestellungen zuzugreifen zu können.

«Sicherheit spielt für die Genossenschaft und ihre Bewohner eine zentrale Rolle», sagt Johanna Aurisset, die auch die städtische Anlaufstelle für Altersfragen leitet. Gerade für ältere Menschen, die alleine leben, sei es wichtig, sich sicher in ihren eigenen vier Wänden zu fühlen.

Trotz des erfolgreichen Konzepts sieht Aurisset auch noch offene Fragen und Herausforderun-

gen, die angegangen werden müssen. «Ich erlebe immer wieder Fälle, in denen ältere Menschen keine angemessene Betreuung finden können, weil es an geeigneten Angeboten fehlt. In vielen Regionen fehlt es beispielsweise an einer nächtlichen ambulanten medizinischen Versorgung, oder diese ist zu teuer für die Betroffenen», erläutert sie. In solchen Fällen seien die betroffenen Personen oft gezwungen, in ein Pflegeheim umzuziehen, obwohl sie noch weitgehend selbstständig leben könnten. «Diese Situationen sind sowohl für die Betroffenen als auch für ihre Angehörigen sehr belastend», so Aurisset.

*Jurga Wüger*



## Information zur Anlaufstelle Alter

Mit diesem Aufmarsch hatte wohl niemand gerechnet. Rund 180 Seniorinnen und Senioren besuchten die Informationsveranstaltung in der Fridau. Johanna Aurisset, die die Anlaufstelle der Stadt leitet und für die Fridau arbeitet, lieferte Hinweise, auch auf die Organisationen, die nun in der Netzwerkgruppe Alter zusammengeschlossen sind. *Ursula Junker*

Bild: Laurin Werner

## ■ KOLUMNE

### Unfassbar langweilig oder Weltreisen zwischen Papierseiten?



*Mayla Anders (14) aus Stein am Rhein.*

Wenn ich anderen erzähle, dass ich gerne lese, sind sie meistens überrascht oder verwirrt. «Wie

kannst du nur?», «Lesen ist doch so unfassbar langweilig, ich habe seit der 4. Klasse kein Buch mehr freiwillig angefasst.» (Ich will hier übrigens kurz anmerken, dass es in meinen Augen keine Errungenschaft ist, seit der 4. Klasse kein Buch mehr angefasst zu haben, aber das muss jeder selbst wissen.)

Ehrlich gesagt, habe ich das Gefühl, dass viele das Lesen nicht so sehen wie ich. Sie finden es unnötig oder langweilig. Diejenigen, die hin und wieder lesen, betrachten es als angenehme Beschäftigung oder als eine Hilfe, um Dinge besser zu verstehen.

Natürlich ist es auch so, aber das ist längst nicht alles. Es eröffnen sich beim Lesen neue Welten, Gedankengänge, eigene Ge-

schichten, Erinnerungen und die Möglichkeit, der Realität zu entfliehen. Wenn ich lese, verschwindet alles um mich herum. Auch ich, als würde ich mitsamt meiner Umgebung in die Geschichte gesogen werden. Das ist genau der Grund, warum ich viele Stunden am Stück lesen kann – was auch viele Leute verwirrt.

Wenn ich lese, blende ich alles andere aus: Hungergefühle, die Zeit, umherwirbelnde Gedanken, was ich eigentlich noch zu tun hätte, beispielsweise mein Zimmer aufräumen. Alles kommt zum Stillstand. Ich lache, weine, freue mich oder werde sogar wütend.

Einige finden es komisch, aber für mich ist Lesen sogar eine Hilfe, um zu erfahren, wie sich Menschen fühlen.

Für mich sind Bücher kleine Welten, die ich kennenlernen. Ich liebe ausserdem die grenzenlose Kreativität, die einem nicht nur gezeigt, sondern auch offengelegt wird. Ich denke mir unheimlich gerne neue Wendungen, Gespräche oder sogar Enden aus. Das ist ebenfalls einer der Gründe, warum ich so gerne schreibe. Ich lasse meinen eigenen Ideen und Meinungen freien Lauf und will immer mehr erfahren.

Manchen mag es vielleicht übertrieben scheinen. Das ist natürlich auch völlig normal, denn jeder hat andere Interessen, die ich bestimmt auch nicht teile. Aber eventuell habe ich Sie dazu motiviert, mal wieder ein Buch zu lesen oder zu verstehen, wieso andere gerne lesen? *Mayla Anders*

# CAMERATA VARIABLE

CONSOLATION

Freitag, 6. Dezember 2024  
19.30 Windlersaal Stein am Rhein



Mit diesem Programm bringt das bekannte Basler Kammerensemble zur Vorweihnachtszeit etwas musikalischen Trost. Werke wie Mozarts Klarinettenquintett, eine speziell zu diesem Thema geschriebene Uraufführung von Lukas Langlotz, Bach's musikalisches Opfer und das erste Streichquartett des Ungarn György Kurtag versprechen ein ausserordentliches Klangerlebnis.

Details unter: [www.camerata-variabile.ch](http://www.camerata-variabile.ch)  
Eintritt Fr. 40.-/20.- (Studenten) A1601258

## Gepflegt leben – Das Alterszentrum in Stein am Rhein

**Sie suchen eine sinnstiftende und wertgeschätzte Aufgabe in der Region? Ein vertrauensvolles Arbeitsklima und Team Spirit sind für Sie wichtig?**

Dann sind Sie vielleicht unsere

**Leitung Speisesaal /  
Stv. Leitung Hauswirtschaft**

Mehr Infos unter: <https://www.az-steinamrhein.ch/stellen> A1600205

## Computer-Reparaturen aller Marken

(auch Steg-Computer/pcp)

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum. PC Direkt Systems AG, Grubenstr. 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder vorbeischaun.

[www.pcds.ch](http://www.pcds.ch), [verkauf@pcds.ch](mailto:verkauf@pcds.ch) A1557469

## Budget 2025 der Stadt Stein am Rhein

### Medienmitteilung

Der Stadtrat präsentiert das Budget 2025 und den Finanzplan für die Jahre 2026-2028.

Bei erwarteten Einnahmen von 30 607 300 Franken und geplanten Ausgaben von 31 399 300 Franken sieht das Budget 2025 einen Aufwandüberschuss von 792 000 Franken vor. Kostentreibende Faktoren bilden die soziale Sicherheit, die Bildung und die Abschreibungen für Investitionen. Der Stadtrat sieht beim Budget 2025 einen unveränderten Steuerfuss von 95 Prozent vor.

Der Stadtrat hat sich in den letzten Wochen und Monaten intensiv mit der finanziellen Zukunft der Stadt befasst und dabei das Budget 2025 sowie den Finanzplan 2026-2028 erarbeitet. Das Budget beziehungsweise die Erfolgsrechnung bewegt sich im Rahmen der Vorjahre mit weiterhin ho-

hen und zum Teil steigenden gebundenen Ausgaben (zum Beispiel Soziale Sicherheit, Bildung oder Gesundheit). Für das städtische Personal ist im Budget 2025 ein Teuerungsausgleich von 1 Prozent und für individuelle Lohnanpassungen von 0,5 Prozent der Lohnsumme vorgesehen. Der Spielraum in der Erfolgsrechnung ist aufgrund der erheblichen, aber notwendigen Investitionstätigkeiten und der daraus resultierenden Abschreibungen seit Jahren gering.

Der erwartete Aufwandüberschuss lässt sich mit einer Entnahme aus dem Eigenkapital decken.

Die Investitionsrechnung sieht Nettoinvestitionen von 4 213 000 Franken vor. Die Investitionen betreffen unter anderem die jährlichen Erneuerungen der Strassen, Wasser-

und Abwasserleitungen, die Sanierung des Schulhauses Schanz, die Neugestaltung des Underen Obstmäärts sowie die Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED.

Der Einwohnerrat wird am 13. Dezember über das Budget 2025 befinden. Der Steuerfuss soll trotz des erwarteten Aufwandüberschusses beibehalten werden. Bei der Festlegung des Steuerfusses werden auch die positiven Rechnungsabschlüsse der vergangenen Jahre berücksichtigt, die oft unerwartet waren. In Anbetracht dieser Gegebenheiten strebt der Stadtrat eine verantwortungsvolle finanzielle Basis für die Zukunft an, um Stabilität und Kontinuität zu gewährleisten und die anstehenden notwendigen Investitionen finanziell zu ermöglichen.

*Stadtrat Stein am Rhein*

## Personelles, Baumfällungen und Sprechstunde

### Medienmitteilung der Stadt Stein am Rhein

#### Personelles

Eintritt: Corinne Cantieni, per 1. Januar 2025, Sachbearbeiterin Steuern. Der Stadtrat wünscht Corinne Cantieni viel Freude und gutes Gelingen in ihren neuen Aufgaben.

Austritte: Tatjana Gabon, per 31. Dezember 2024, Sachbearbeiterin Steuern. Daniel Griesser, per 31. Dezember 2024, Verwaltungspolizist, hat seine Teilzeitstelle gekündigt. Er wurde am 23. März 1992 vom Stadtrat gewählt und in seiner damaligen Funktion als Hilfspolizist angestellt. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung für Kontrollorgane des ruhenden Verkehrs in Schaffhausen hat er über fast 33 Jahre hinweg seine Aufgaben stets zuverlässig und professionell ausgeführt. Darüber hinaus stand Daniel Griesser auch für kurzfristige Einsätze zur Verfügung und unterstützte bei Bedarf das Bestattungsamt. Für seinen unermüdlichen Einsatz und seine hohe Flexibilität möchten der Stadtrat, der Leiter der Stadt-

polizei sowie die Stadtverwaltung ihm herzlich danken.

Der Stadtrat dankt den Mitarbeitenden für ihre geleistete Arbeit und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

#### Baumfällungen in der Baumschutzzone

Im Adlergarten hat der Biber zwei Apfelbäume gefällt, während auf dem benachbarten Grundstück, Hettler, drei weitere Apfelbäume beschädigt wurden. In der Zwischenzeit konnten die wichtigsten Bäume durch Zäune geschützt werden, um weitere Schäden durch den Biber zu verhindern. Zudem sind ein Spitzahorn an der Hauptstrasse sowie ein Apfelbaum bei den Parkplätzen abgestorben. Eine Säulenpappel, die mitten im Weg steht, wird entfernt, um den jungen Pappeln mehr Raum zu geben. Für die Pappel wurde bereits eine Ersatzpflanzung vorgenommen, und auch für die anderen Bäume sind Ersatzpflanzungen vorgesehen.

#### Sprechstunde der Stadtpräsidentin

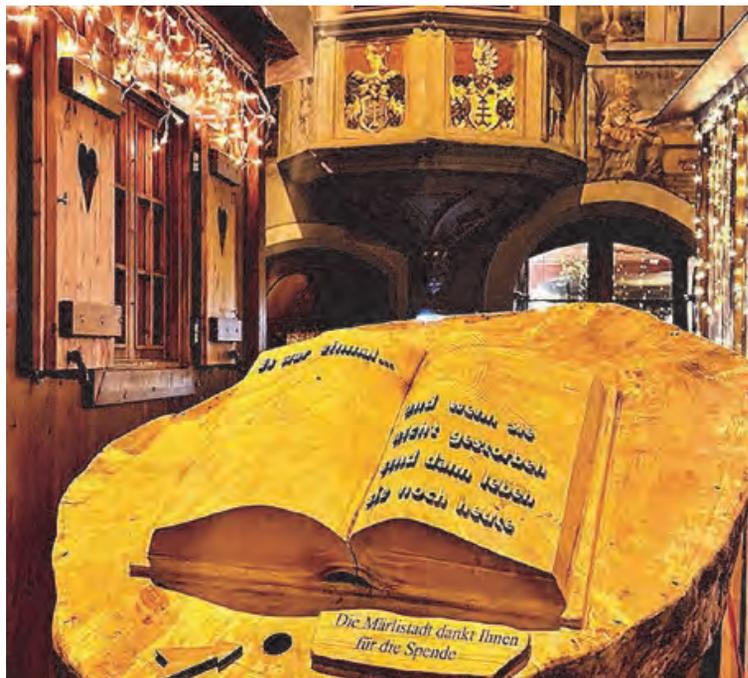
Die nächste Sprechstunde von Stadtpräsidentin Corinne Ullmann findet am Dienstag, 17. Dezember, von 10.00 bis 12.00 Uhr, statt. Auch für das Jahr 2025 stehen bereits alle Termine fest: Dienstag, 14. Januar: 10.00-12.00 Uhr; Dienstag, 25. Februar: 14.00-16.00 Uhr; Dienstag, 18. März: 16.00-18.00 Uhr; Dienstag, 6. Mai: 10.00-12.00 Uhr; Dienstag, 24. Juni: 10.00-12.00 Uhr; Dienstag, 12. August: 14.00-16.00 Uhr; Dienstag, 23. September: 10.00-12.00 Uhr; Dienstag, 28. Oktober: 14.00-16.00 Uhr; Dienstag, 25. November: 10.00-12.00 Uhr; Dienstag, 16. Dezember: 10.00-12.00 Uhr.

Eine Voranmeldung ist erforderlich. Die Stadtkanzlei nimmt Ihre Terminwünsche und Angaben der Thematik (Stichwort) unter der Telefonnummer 052 742 20 20 oder [stadtverwaltung@steinamrhein.ch](mailto:stadtverwaltung@steinamrhein.ch) gerne entgegen.

*Stadtrat Stein am Rhein*

# Gelbe Punkte, ein neuer Verein und der Märliweg

Alljährlich machen sich Unzählige auf und erkunden mit ihren Familien den Märliweg. Vom 30. November bis zum 5. Januar steht der Märliweg, organisiert vom neuen Verein kulturSTEIN, allen Interessierten offen.



Der von der Schreinerei Urs Metzger geschnitzte Spendentopf in Buchform auf dem Steiner Rathausplatz.

Bild: Rebeka Weber

**STEIN AM RHEIN** Im Jahr 2024 steht das Märchen «König Drosselbart» auf dem Programm. In diesem Märchen wird die nur auf Äusserlichkeiten bedachte Prinzessin an den erstbesten Bettler verheiratet. Schnell muss sie lernen, dass man nicht mit Eitelkeit, sondern mit Fleiss und Hilfsbereitschaft im Leben vorankommt. Zum Glück gibt sich ihr Ehemann schlussendlich als König zu erkennen und sie leben – wie im Märchen meist vorgesehen – glücklich Jahr um Jahr.

Die 20 Bilder zu dieser wunderbaren Geschichte wurden von der Bilderbuchillustratorin Yvonne Semken speziell für die Märlistadt gemalt, und die Steiner Künstlerin Béatrice Gründler hat den Text dazu in Versform verfasst. Das kleine, extra für die Märlistadt gedruckte Bilderbüchlein kann am Infostand der Märlistadt zum Selbstkostenpreis von fünf Franken erstanden werden.

**Der Märliweg bereits ab 1. Advent**  
Der Märliweg führt durch die Alt-

stadt, wo die Bilder in den liebevoll dekorierten und beleuchteten Schaufenstern der Detaillisten und Gastronomen ausgestellt sind. Zum ersten Mal wird der Märliweg über die Dauer der eigentlichen Märlistadtzeit hinaus angeboten. So ist es den Steinerinnen und Steinern möglich, den Weg schon am ersten Adventssonntag zu geniessen. Der Startpunkt des Rundganges befindet sich in der Oberstadt. An den nummerierten Stelen, die von Weitem sichtbar auf die Märlifenster hinweisen, finden sich Flyer, auf denen der Märliweg aufgezeichnet ist und auch gleich die Infos für den traditionellen Wettbewerb abgedruckt sind.

## Der Verein kulturSTEIN

Bemerkenswert im Jahr 2024 ist, dass das Kulturprogramm der Märlistadt vom neu gegründeten Verein kulturSTEIN organisiert wird. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, kulturelle Anlässe für die Bevölkerung zu organisieren, die öffentlich, möglichst niederschwellig und mehr-

heitlich kostenlos angeboten werden.

## Ein gelber Punkt

«Gerade in der Weihnachtszeit fühlen sich Menschen oft ausgegrenzt. Im Sommer, bei warmem Wetter, ist es einfacher, am öffentlichen Leben teilzunehmen. Doch sobald es kälter wird, finden Anlässe nur noch drinnen und meist gegen Eintritt statt. Das ist für Personen mit schmalen Budget oder Menschen mit bestimmten psychischen Problemen ein grosses Problem», meint Andrea Kubli, die Präsidentin von kulturSTEIN. «Darum sind in der Programmübersicht der Märlistadt alle kostenlos angebotenen Veranstaltungen mit einem gelben Punkt markiert. Man kann einfach mit dazustehen und dabei sein! In der gelösten Atmosphäre der Märlistadt entstehen Bekanntschaften oder Gespräche, zu denen es sonst nicht gekommen wäre. Das tut gut!»

Um all diese Veranstaltungen kostenlos auf die Beine zu stellen, ist der Verein auf die Unterstützung von Stiftungen, Sponsorinnen und Sponsoren, Gönnerinnen und Gönnern und Freiwilligen angewiesen. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Auch Sie möchten etwas dazu tun? Auf dem Rathausplatz neben dem Märlihaus steht wie jedes Jahr ein Holzsockel in Form eines Märchenbuches. Dort eingeworfene Spenden kommen direkt dem Verein kulturSTEIN zugute und werden für Projekte im nächsten Jahr verwendet. Über die Website [www.kultur-stein.ch](http://www.kultur-stein.ch) kann auch gespendet werden, und engagierte Personen finden weitere Informationen zur Mitgliedschaft.

## Ein tolles Programm

In diesen Tagen findet die Bevölkerung von Stein am Rhein und den umliegenden Gemeinden die Märlipost in ihrem Briefkasten. Wer das über 50-seitige Programmheft studiert, stösst auf viele ansprechende Veranstaltungen für Gross und Klein. Alle Mitwirkenden, das OK Märlistadt und der Verein kulturSTEIN freuen sich auf zahlreiche fröhliche und gesellige Stunden.

kulturSTEIN  
Andrea Kubli

## Mitteilungen der Stadt Stein am Rhein

### Erhöhung der Pensionstaxe

Aufgrund erheblicher Kostensteigerungen im Bereich der Lebensmittel, Reinigungsmittel und Instandhaltung sieht sich das Alterszentrum Stein am Rhein veranlasst, die Pensionstaxe per 1. Februar 2025 anzupassen. Der Stadtrat hat deshalb beschlossen, die Pensionstaxe um 3 Franken von 137 Franken zu erhöhen. Diese Erhöhung ist notwendig, um die hohe Qualität der Dienstleistungen für die Bewohnerinnen und Bewohner weiterhin sicherzustellen. Das Alterszentrum setzt sich dafür ein, das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner auf einem hohen Niveau zu halten.

### Neugestaltung Schifflande

Die Stimmberechtigten haben am 9. Juni dem Baukreditantrag für die Neugestaltung zugestimmt. Auf dieser Grundlage konnte die vertiefte Planung aufgenommen werden. Aktuell läuft die Detailplanung und das Projekt selbst ist im Zeitplan. In den laufenden Monaten werden nun noch offene Fragen mit den betroffenen Hauseigentümerinnen und -eigentümern sowie den Gastronominnen und Gastronomen besprochen. Die Inputs aus den Gesprächen werden aufgenommen und bei der weiteren Planung berücksichtigt. Parallel dazu werden die technischen und baurechtlichen Details mit den kantonalen Fachstellen abgeklärt, damit das Baugesuch gegen Ende des ersten Quartals 2025 publiziert werden kann.

### Denkmalschutzinventar

Im Rahmen der Gesamtrevision der Nutzungsplanung wird das bestehende Denkmalschutzinventar überarbeitet. Eine Fachfirma für Inventarisierung wird zwischen Ende November und Januar die Inventarisierungen sowie die Schutzwürdigkeiten der Gebäude überprüfen und überarbeiten.

Stadtrat Stein am Rhein

## Weihnachtsbeleuchtung und Christbäume

Mitteilung der Stadt Stein am Rhein

Das Konzept der Weihnachtsbeleuchtung in Stein am Rhein wurde für die bevorstehenden Festtage überprüft und punktuell angepasst. So wird in diesem Jahr auf die Beleuchtung der Laternen in der Charregass verzichtet.

Die beliebten Kugeln in der Rhigass, die seit vielen Jahren Teil der Weihnachtsbeleuchtung sind, werden auch in diesem Dezember wieder für festliche Stimmung sorgen.

Darüber hinaus werden an verschiedenen Orten in Stein am Rhein, wie dem Schwemmgraben, dem Untertor und rund um das Alterszentrum, zusätzliche Christbäume aufgestellt, um die weihnachtliche Stimmung in der ganzen Stadt zu verbreiten.

*Stadtrat Stein am Rhein*

## Sportlich in den Advent: 42. Staaner Stadtlauf



Winterliche Stimmung am Stadtlauf von 2023. Bilder: jmr

Am Samstag 30. November, heisst es für Jung und Alt: Laufschuhe schnüren und los! Am späteren Nachmittag bis in die frühen Abendstunden verwandelt sich die Altstadt in eine lebhafteste Laufstrecke, auf der sowohl ambitionierte Athletinnen und Athleten als auch «Plauschläuferinnen und -läufer» willkommen sind.

### Unterschiedliche Rundkurse

Der Rundkurs führt die Teilnehmenden durch die malerische, weihnachtlich beleuchtete Altstadt und über die Rheinbrücke - eine



Am Stadtlauf nehmen auch Kinder teil. Aufnahme von 2023.

Strecke, die für eine besondere Atmosphäre sorgt. Mit unterschiedlichen Distanzen von 8 Kilometer für die Sportlichen, 5 Kilometer für die Genussläuferinnen und -läufer sowie Schülerläufen und einem Minisprint gibt es für jede und jeden die passende Herausforderung.

Die Festwirtschaft in der Mehrzweckhalle bietet Laufenden wie auch Zuschauenden die Möglichkeit, sich bei Essen und Getränken aufzuwärmen und im Anschluss an die Rangverkündigung den Tag in geselliger Runde ausklingen zu lassen.

### Anmeldungen noch möglich

Der Laufanlass ist längst zur Tradition geworden und lockt jedes Jahr zahlreiche Teilnehmende an. Egal, ob Sie die sportliche Herausforderung suchen oder einfach das einzigartige Erlebnis geniessen möchten - wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter! Melten Sie sich jetzt an auf staanerstadtlauf.ch.

*OK Staaner Stadtlauf  
Gabriela Quinter*

### Strassensperrung Staaner Stadtlauf

Für den Staaner Stadtlauf wird die Strecke Chirrhofplatz-Rheinbrücke-Charregass am Samstag, 30. November, von 16.30 bis 19.30 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt. Eine Umleitung über die Hemishoferbrücke wird signalisiert. Ausgenommen von der Sperrung sind Fussgänger. Fahrräder müssen innerhalb des Streckenabschnitts geschoben werden.

*Stadtrat Stein am Rhein*

ANZEIGE

www.wundernas.ch | Rathausplatz 18  
Stein am Rhein

**Öffnungszeiten im Dezember:**

**Di-Sa:**  
9.00–18.00 Uhr

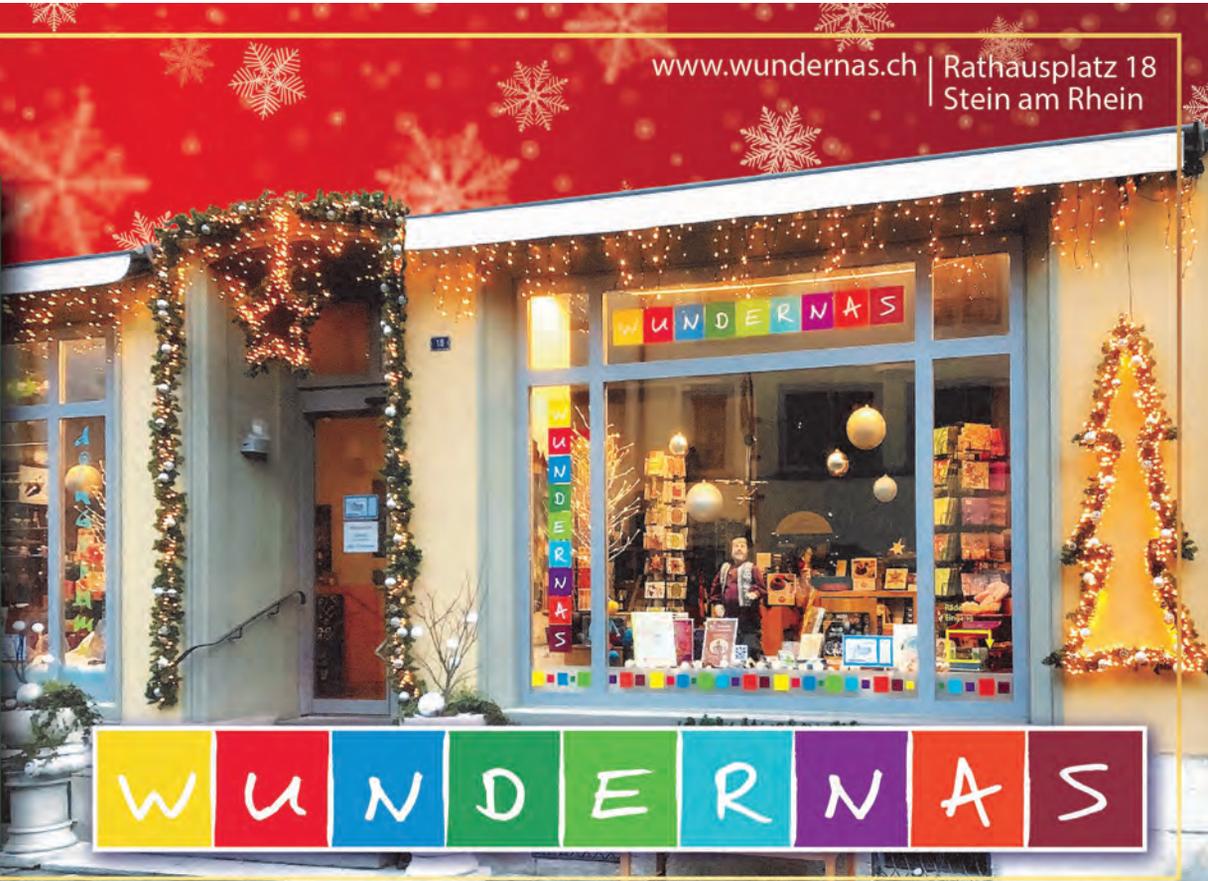
**So:**  
11.00–18.00 Uhr

**Ausnahmen:**

**Mo 23. Dez.**  
9.00–18.00 Uhr

**Di 24./31. Dez.**  
9.00–15.00 Uhr

**25./30. Dez.**  
geschlossen





A1600198

# Das «Zürcher-Haus» zum Hirschen – Abschied einer Erinnerung



Das Haus zum Hirschen am Steiner Rathausplatz, Winter 1998. Bild zvg

Wie das historische Haus Zum Hirschen in den Besitz der Familie Zürcher kam, ist auf den Grossvater meines Mannes René zurückzuführen. Peter Alois Zürcher war sehr wohlhabend, besass im damaligen Österreich-Ungarn riesige Ländereien mit Wald und Holzverarbeitung. Er besass die erste Fabrik für «gebogene Hölzer».

Mein Mann bewunderte seinen Grossvater und träumte davon, später einmal auf dessen Gütern Pferde zu züchten und täglich das Gelände abzureiten, um nach dem Rechten zu sehen. Aus diesen Kinderträumen wurde nichts, denn der Grossvater war nach dem Ersten Weltkrieg enteignet worden und erhielt für seinen Besitz wertlose rumänische Staatspapiere. Klug vorausschauend hatte er in der Zeit des Reichtums jedem seiner Kinder ein Haus geschenkt.

Insoweit war es dann auch dem Kaufmann Joseph Zürcher von Neuheim möglich, im Jahre 1918 das Haus Zum Hirschen, das Eck-

haus am Rathausplatz in Stein am Rhein, zu erwerben.

## Zur Geschichte des Hauses

Das Wohn- und Geschäftshaus wird im Stadtarchiv erstmals um 1438 genannt. Mehrere Besitzer gestalteten in der Folge den Bau um, dabei wurde einst das anstossende «Zitronenbaum» genannte Haus in den Hirschen integriert. Dadurch ist die Ostfront des Gebäudes an der Rhiggass erheblich länger als die Fassade zum Rathausplatz, die einen behäbigen, fünfseitigen Holzerker, datiert von 1682, aufweist.

Warum die Fassade 1927 als einzige mit naiver Bemalung, dem Hirschen, versehen wurde, während die übrigen Altstadt Häuser üppige, barocke mittelalterliche Szenen zeigen, konnten wir nicht herausfinden.

## Die Zeit im «Hirschen»

In der Zeit der Armut wohnte der Grossvater, der übrigens stets Hochdeutsch sprach, abwechselnd

bei einem der Kinder. Da er als letzter Schweizer Besitz eine Käserei sein Eigen nannte, die er den Eltern seines Enkels René zur Nutzung überlassen hatte, wohnte er längere Zeit bei ihnen. Die Zeit mit seinem Grossvater prägte meinen Mann lebenslang. Er wurde von ihm in das Grossbürgertum eingeführt, lernte von ihm Toleranz, Güte, Umsicht und Hilfsbereitschaft – eine Eigenschaft, die meinen Mann zeit seines Lebens auszeichnete.

Als zehnjähriger Bub kam er 1930 in die Ferien zu seinem Onkel Joseph nach Stein am Rhein. Joseph Zürcher war gehbehindert und hielt sich meist im Laden und im Parterre des Hauses auf. Dem kleinen René war es selbstverständlich, dem Onkel bei allerlei Aufgaben und Handreichungen behilflich zu sein. Während des Ferienaufenthalts erlebte er das Freilichtspiel «No e Wili», wobei der romantische Erker mit direkter Sicht auf den Rathausplatz als vortreffliche Prozeniumsloge gedient haben mochte.

Von Onkel Joseph, dem Haus, den Ferien und dem Spiel schwärmte mein Mann mir immer wieder vor. Das Haus seiner Eltern war ähnlich gebaut wie das Haus zum Hirschen, steile, enge Treppen führten bis in den dritten Stock hinauf. Daran wurde er täglich erinnert, wenn er als kräftiger junger Mann seine Schwester, die an Polio erkrankt war, die Treppe hinauf- und hinuntertragen musste. Kraft war auch nötig, wenn es galt, in der Käserei seines Grossvaters auszuhelfen und die grossen Käseläibe, wovon mancher 100 Kilogramm wog, zum Bahnhof zu bringen und in die Waggonen zu wuchten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war nichts davon geblieben. Kein Elternhaus, keine Käserei im Rheintal mehr. Der Beruf schickte uns in die halbe Welt hinaus. Immer wenn uns ein Termin in die Schweiz führte, richteten wir die Fahrt so ein, dass ein Abstecher nach Stein am Rhein möglich war. Denn wir wollten doch sehen, ob das Haus von Onkel Joseph noch stand! Und es stand noch! Das war tröstlich und beruhigend.

Mein Mann wollte seine Pensionszeit in seiner Heimat Schweiz



René Zürcher unter der «Usego»-Beschriftung, 2006. Bild zvg

verbringen und so wurde, nach längerem Überlegen, Stein am Rhein unser Domizil. Gleich nach unserem Eintreffen machte ich einige Fotos vom Haus Zum Hirschen. Wunderschön war, dass wir das «No e Wili»-Spiel im Jahre 1998 und noch im Jahre 2007 erleben und miteinander geniessen konnten.

Welch besonderen Bezug zu Stein am Rhein für mich persönlich diese Spiele und Grossvaters gebogene Holzstühle einmal erlangen sollten, konnte ich damals noch nicht ahnen.

## Von Generation zu Generation

Das Haus von Onkel Joseph war inzwischen von der nächsten Generation bewohnt, von Renato Zürcher mit Familie. Dass das liebevoll sogenannte Zürcher-Haus einmal in fremde Hände gehen könnte, schien nicht vorstellbar.

Auch nach dem Tode meines Mannes blieb das Verhältnis zu den beiden Zürcher-Damen, den Schwestern Gertrud und vor allem Elisabeth, sehr angenehm. Wann immer wir uns im Städtli oder bei der Herz-Jesu-Kirche trafen, umarmten wir uns herzlich und plauderten ein wenig miteinander.

Das Grab von Onkel Joseph hatte ich auf dem Steiner Friedhof nicht gefunden. Darum fragte ich eines Tages Frau Elisabeth Maier danach. «Oh», antwortete sie mir, «das Grab gibt es schon lange nicht mehr! Aber das macht doch auch nichts. Die, die wir lieb hatten, die tragen wir ja immer in unseren Herzen!» So ist es.

Hannelore Zürcher, Stein am Rhein

## WEIHNACHTSBÖRSE

### Gesucht farbenfrohe Weihnachtssachen für die Weihnachtsschmuckbörse 2024

Die beliebte und traditionelle Weihnachtsschmuckbörse findet dank fleissigen, ehrenamtlichen Helferinnen auch dieses Jahr wieder statt. Seit jeher bietet Pro Junior Schaffhausen/Thurgau ein vielfältiges Angebot von Weihnachtsschmuck, Weihnachtsdekoration und Lichterketten zu fairen Preisen an. Dafür ist sie auf Ihre gutherzige Unterstützung angewiesen. Falls Sie gut erhaltenes Material für den Innen- oder Aussenbereich haben, welches nicht mehr benötigt wird, ist dies eine wunderbare Möglichkeit, es loszuwerden und für einen guten und nachhaltigen Zweck zu spenden.

Ihre Sachen dürfen Sie am Mittwoch, 4. Dezember, von 9-11 Uhr im Durchgang Asylhof, Oberstadt 3, Stein am Rhein, abgeben. Der Verkauf erfolgt im Anschluss gleichentags von 14-18 Uhr. Der Erlös aus dem Verkauf kommt den Kindern in der Region Stein am Rhein und Umgebung zugute. Das Organisationsteam dankt Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe und freut sich auf einen auswahlreichen Verkauf von Weihnachtssachen.

Pro Junior Region Schaffhausen/Thurgau. (r.)

#### IMPRESSUM

Verlag Meier+Cie AG, Schaffhausen  
Adresse: «Steiner Anzeiger»,  
Postfach 1275, 8201 Schaffhausen

Redaktion Jean-Marc Rossi (jmr)  
berichte@steineranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 33, (Di und Mi nicht besetzt, Anrufe werden bei Abwesenheit ab Do umgeleitet)

Online www.steineranzeiger.ch

Instagram steiner.anzeiger

Erscheinungsweise  
jeweils dienstags

Abonnement  
aboservice@steineranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66  
Jahresabonnement: Fr. 94.-

Anzeigenverkauf Timo Kälin  
anzeigenervice@steineranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 22

Anzeigen- und Redaktionsschluss  
Montag, 9 Uhr  
(Textanschluss Mittwoch, 14 Uhr)

Beratungs- und Annahmestelle  
Wundernas, Rathausplatz 18,  
8260 Stein am Rhein

Druck und Auflage Kuhn-Druck AG  
Neuhausen; NA 997 Ex., GA 4800 Ex.

# Agenda

Veranstaltungen vom 26. November bis zum 2. Dezember

## BUCH

**Freitag, 29. November**

**Gemeindeversammlung** (Budget 2025), Mehrzweckhalle, 19.30 Uhr.

## HEMISHOFEN

**Donnerstag, 28. November**

**Fürli-Treff**  
Schulhausplatz, 19 Uhr.

## RAMSEN

**Samstag, 30. November**

**Chränzli Musikverein Ramsen**  
Aula Ramsen, 18.30 Uhr.

**Sonntag, 1. Dezember**

**3. Blasmusikfestival**  
Aula Ramsen, 11 Uhr.

## ÖHNINGEN/WANGEN

**Samstag, 30. November**

**Wangener Winterzauber**  
1. Wangener Weihnachtsmarkt,  
Schienerbergstrasse, Wangen,  
16 Uhr.

**Adventlicher Wichtelrundweg**  
Öhningen, 14-19 Uhr.

**Sonntag, 1. Dezember**

**Adventlicher Wichtelrundweg**  
Öhningen, 11-18 Uhr.

**Festliches Konzert im Advent**  
Stiftskirche St. Hippolyt und  
Verena, Öhningen, 17 Uhr.

## STEIN AM RHEIN

**Freitag, 29. November**

**Adventsverkauf** zugunsten Kinderhilfswerk Terre des hommes,  
Rathausplatz 8.30-16.30 Uhr.

Lydia Mel (s. Vorschau).

**SimonENZler**, Schwanen Kino & Theater (ausgebucht).

**Samstag, 30. November**

**Adventsverkauf** zugunsten Kinderhilfswerk Terre des hommes,  
Rathausplatz 8.30-11.0 Uhr.

**Staaner Stadtlauf**

(s. Vorschau S. 14)

«Landesverräter», 20 Uhr,  
Schwanen Kino & Theater.

**Sonntag, 1. Dezember**

**Steiner Kammerensemble**

(s. Vorschau).

**Adventskonzert Stadtmusik**

(s. Vorschau).

«My Favourite Cake», 20 Uhr,

Schwanen Kino & Theater.

**Montag, 2. Dezember**

**Gebete für den Frieden**, Andacht,  
19 Uhr, Weber-Zimmer, Bürgerasyl.

«The Burdened», 19.30 Uhr,

Montagskino mit Einführung.

## WAGENHAUSEN

**Freitag, 29. November**

**Gemeindeversammlung** (Budget 2025), Turnhalle Kaltenbach,  
19.30 Uhr.

## KONZERT



Bild: zvg

### Lydia Mel

Den Wunsch, die Welt um sie herum in ein Lied zu verwandeln, ist eine grosse Leidenschaft, die Lydia schon früh entdeckte. Eingepackt in frischem Pop-Sound lassen die catchigen Melodien nicht lange auf gute Stimmung warten.  
Freitag, 29. November, Bistro chez Ulrique, Stein am Rhein, 20 Uhr, Kollekte. Anmeldungen empfehlenswert 076 343 13 67. (r.)

## ADVENT



Bild: zvg

### Festliche Orchestermusik

#### Matinee zum 1. Advent

Das Steiner Kammerensemble mit den Solistinnen Viviane Müscheler, Harfe, und den zwei Flötistinnen Anina Thür und Sarah Hotz spielen G. F. Händel, G. Bizet, R. V. Williams, G. Werner, F. Bach und J. Pfeiffer. Ausschnitte werden im Gottesdienst um 9.45 Uhr gespielt. In der anschliessenden Matinee um 11 Uhr alle Werke.

Sonntag, 1. Dezember, Stadtkirche Stein am Rhein, Kollekte. (r.)

## Adfensterli

Adventsfenster  
vom 1. und 2. Dezember

### Buch

1. Delia Moser und Martin Ruh,  
Lindenweg 8, Stubete  
ab 17 Uhr.

2. Yvonne Neuhaus und Dani  
Jegge, Sunneggstrasse 4,  
Stubete ab 18 Uhr.

Stubete: Eigene Tasse mitbringen.

### Eschenz

1. Roger und Corinne Schmutz,  
Höflerweg 7.

2. Daniel und Maria Schönfeld,  
Werdliweg 1.

### Ramsen

1. B. und B. Schwertfeger,  
Hauptstrasse 89,  
Stubete 18-20 Uhr.

2. Alters- und Pflegeheim  
Bachwiesen,  
Stubete 18-19.30 Uhr.

### Stein am Rhein

1. Kulturhaus Obere Stube,  
Stubete 17 Uhr.

Liste der Adfensterli von Stein am Rhein bis  
Redaktionsschluss nicht eingetroffen.

### Wagenhausen

1. Lokgesicht.ch, Etwilwen,  
Stubete ab 16.30 Uhr.

2. Sonntagsschule, Schulhaus  
Reinklingen, Stubete  
ab 18.30 Uhr.

## JUBILÄUM



Bild: zvg

### Höhepunkt des Jubiläums

Mit einem abwechslungsreichen Konzert beschliessen wir unser 150. Jubiläumsjahr. Den letzten grossen Höhepunkt feiern wir gerne mit Ihnen und laden Sie herzlich ein. Geniessen Sie mit uns das tolle Konzert und den hoffentlich schönen Winterabend. Stadtmusik Stein am Rhein.

Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr,  
Stadtkirche Stein am Rhein. (r.)